



Der Sonntag
5401 Baden
058/ 200 53 10
www.sonntagonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 87'806
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 272.3
Abo-Nr.: 272003
Seite: 7
Fläche: 10'031 mm²

Amerikaner empört über 9/11-Website

MARTIN NAVILLE, Vorsitzender der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer, ist fassungslos: «Dass nun einige Schweizer «Experten» – weit weg vom damaligen Geschehen und ohne bessere Informationen – es für nötig halten, unhaltbare Verschwörungstheorien nachzuplappern, ist nicht nur überraschend, sondern geradezu grotesk.» Naville meint namentlich Strategie-Experte Albert A. Stahel, die grünen Nationalräte Alec von Graffenried und Geri Müller, PR-Berater Klaus J. Stoehlker, Ex-Mister Glückskette Roland Jeanneret oder die Berner Alt-Regierungsrätin Dori Schaer.

SIE ALLE UNTERSTÜTZEN die Internetseite 911untersuchen.ch von Schaers Sohn Stephan. Er bezeichnet die offizielle Darstellung der Terror-Attacken als «in vielen Punkten falsch». Mit den prominenten Schweizern fordert er eine «internationale und unabhängige Untersuchungskommission». Im Gespräch mit dem «Sonntag» doppelte Jeanneret am Mittwoch nach, die US-Behörden hätten «von den Anschlägen gewusst, sie aber bewusst nicht verhindert oder sogar nachgeholfen». So sei der Einsturz der Twin Towers nur möglich gewesen, «wenn sie gesprengt wurden». Die Schäden beim Pentagon seien «künstlich erzeugt», so die krude Ansicht Jeannerets.

Für Eric Scherer vom American Club of Zürich zeigt sich darin «der latente und offene Antiamerikanismus, den ich mittlerweile seit 40 Jahren in Europa immer wieder neu erleben darf». Das Verhalten der Verschwörungstheoretiker sei «peinlich». Handelskammer-CEO Naville erwartet von Jeanneret und Co. jetzt «ein Minimum an Zurückhaltung und Pietät».

SANDRO BROTZ